



## Einladung

# Gespräch mit einem Zeitzeugen zum Leben im sozialistischen Albanien der 1980er Jahre



*Bild: Passant\*innen vor einem Propagandaplakat in Korçë, 1980er Jahre*

<https://www.telegraph.co.uk/books/what-to-read/albanias-history-harrowing-reminder-horrors-communism>

Am 4. Mai diskutieren Studierende der Lehrveranstaltung zur albanischen Geschichte (<https://t.uzh.ch/1sW>) von Daniel Ursprung mit dem Zeitzeugen Pandeli Pani über seine Erinnerungen an das Leben im sozialistischen Albanien der 1980er Jahre.

Seit 1967 war das maoistisch orientierte Albanien der bisher einzige Staat mit einem absoluten Religionsverbot. Nach dem Bruch mit China 1978 war Albanien eines der isoliertesten Länder der Welt und das rigideste sozialistische Regime Osteuropas mit stalinistischen Anklängen.

Der Linguist Pandeli Pani aus der Hafenstadt Durrës arbeitet heute bei der Deutschen Welle in Bonn. Wir diskutieren mit ihm über das Leben in diesem abgeschotteten Land, über das Leben zwischen Propaganda und politischer Repression, über Alltag, Konsumkultur, das Wissen und die Vorstellungen über das Ausland und weitere Aspekte.

Interessierte Studierende und Mitarbeitende der UZH sind herzlich eingeladen.

Zeit: Donnerstag, 4. Mai 2023, 10:15 bis 12:00 Uhr

Ort: SOE-E-1 (Schönberggasse 11) <https://osm.org/go/OC0WICbkZ?m=&way=104474375>

Info: Weitere Informationen/Kontakt Daniel Ursprung – [daniel.ursprung@hist.uzh.ch](mailto:daniel.ursprung@hist.uzh.ch)